

<p>10:30 Uhr Anspiel „David kommt ganz groß raus“</p>		<p>Gefäß mit Öl</p>
<p>10:50 Uhr Lied „Bist du groß oder bist klein“</p>		
<p>Gespräch mit Rudi zur Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer hätte das gedacht, dass ausgerechnet der kleine David der von Gott erwählte König wird. - Gott hat sich sicher gut überlegt, ihn für diese vertrauensvolle Aufgabe auszuwählen. - Isai hat was ganz Wichtiges gesagt, worauf Gott achtet / bei der Wahl von David geachtet hat ... (ihm war nicht wichtig, dass es der Größte oder Stärkste ist) - Hm, wenn das so ist, dann brauchen wir vor Gott keine Masken und Verkleidungen und brauchen uns nicht zu verstellen oder ein anderer sein, weil Gott in unser Herz schaut und sieht, wie es da drinnen aussieht. Das ist schon echt cool finde ich. - Rudi: Aber trotzdem wollen wir uns heute einen Spaß machen und miteinander Fasching feiern. Ab und zu ist es einfach lustig, auch mal für kurze Zeit ein anderer sein zu können – aber für immer würde ich echt kein Pfarrer sein wollen. <p>Überleitung zu Faschingsfeier mit Fliegerlied</p>		<p>Fliegerlied + Musikbox</p>
<p>11:00 Uhr Spiele + Schaumkusswettessen + Musik</p> <p>Mögliche Spiele: Bierdeckel-Wäscheklammer-Stafette in zwei oder drei Gruppen, Schaumkusswettessen ...</p> <p>Lieder: Tschu Tschu Wa, Wenn der Elefant in die Disco geht, Das rote Pferd, Komm hol das Lasso raus ...</p>		<p>Schaumküsse, Papierhandtücher, Wäscheklammern, Bierdeckel</p> <p>Lieder + Musikbox</p>
<p>11:20 Uhr Schlussplenum (im Kreis) Gebet</p> <p>Vater unser</p> <p>Segen/slied + Segenstropfen-Aktion (Öltropfen in Handfläche, ein Kreuz in die Handfläche zeichnen und Segenswort zusprechen: Gott mag dich so, wie du bist; Gott schaut in dein Herz und hat dich lieb; Falls Abstand nötig ist, können sich die Kinder selber ein Kreuz in die Hand zeichnen und anschließend verreiben</p> <p>Verabschiedung, Einladung zum Weltgebetstags-Kiki und Auszug mit dem Narhalla-Marsch</p>		<p>Pipetten, Öl in Schälchen</p>

David kommt ganz groß raus!

Anspiel für Faschings-Kiki

Rollen:

Moderator/-in, Samuel, Isai, David 3 freiwillige Kinder als Söhne pantomimisch

(Überleitung zum Anspiel: Kinder sind toll verkleidet

du möchtest ein anderer sein, größer, stärker, schneller, schöner, klüger bist aber unter dem Kostüm doch der Michl, die Helene, der Lorenzund der Rabe Rudi, der ist halt nur ein ganz normaler Rabe)

Moderator/-in:

Aber auch so ein ganz normaler Junge, ja sogar ein ganz Kleiner, der kommt in einer Geschichte aus der Bibel *ganz groß* raus. Die Geschichte spielt in **Bethlehem** - die Stadt kennt ihr schon, oder? Ja, Jesus ist da geboren. Aber lange bevor Jesus geboren wurde, ist hier etwas Spannendes passiert.

Eines Tages kam der Prophet **Samuel** nach Bethlehem. Ein sehr wichtiger Mann! Samuel war gleich nach König Saul der mächtigste Mann in ganz Israel. Und er hatte eine besondere Verbindung mit Gott. Er betete oft und hörte **Gottes Stimme**. Samuel kommt also in die Stadt und geht schnurstracks zu einem Mann mit Namen **Isai**.

Aber schaut mal, da kommen die beiden ja, da können sie gleich selber erzählen, was sie erlebt haben.

*Samuel kommt würdevoll durch den Mittelgang zum Altar (evt. Stufen hoch?)
Isai kommt dazu von der Seite*

S: Gott, sei mit dir. Isai. Ich habe dir etwas sehr Wichtiges zu sagen.

I: Guten Tag Samuel. Es ist eine große Ehre für mich, dass **Du** zu mir kommst. Was hast du mir zu sagen?

S: Gott will einen neuen König bestimmen. Darum bin ich gekommen. Aber mein Auftrag ist geheim. Du darfst es noch niemandem sagen!

I: Warum traust du ausgerechnet mir so ein Geheimnis an? Ich bin doch nur ein einfacher Mann aus Bethlehem.

S: *Gott* hat mich wegen dir nach Bethlehem geschickt! Einer deiner Söhne soll zum neuen König von Israel bestimmt werden. Ich weiß aber noch nicht welcher.....

I: Ich habe **8 Söhne** und einer davon soll König von Israel werden?! Wahnsinn!

S: Hol sie her, Deine Söhne! Ich will sie sehen. Gott wird mich dann schon merken lassen, welchen er ausgewählt hat. Vielleicht hast du ja schon so eine Ahnung, wer es sein könnte.....?

Rudi: Au Mann! Jetzt bin ich aber gespannt, was das für Typen sind, die Söhne von Isai. Und wer von denen wird wohl König?

Moderator/-in:

Da lässt der Vater erstmal 3 seiner Söhne kommen, die vielleicht am ehesten der neue König werden könnten.

Kinder, und da brauchen wir Euch jetzt dazu: Wer mag denn mal rauskommen und einen der Söhne spielen

3 Jungs oder Mädchen kommen raus

I: Hier ist mein ältester und vor allem der stärkste meiner Söhne -- *Isai zeigt Kind 1* - Der ist wahnsinnig stark und kann schon ganz viel und er ist super in Sport! Außerdem kann er ganz schnell laufen und gut klettern. Und er ist schon groß! (*Kind spielt das pantomimisch.....*)

S: Ich bin sehr beeindruckt, Isai. Das ist ein starker junger Mensch, gut geeignet, aber..... irgendwie spüre ich: Gott hat ihn nicht ausgewählt. (*Kind 1 geht wieder*)

I: Hier, das ist mein klügster Sohn. -- *Isai zeigt Kind 2* -- Er kann schon alle Zahlen von 1 bis eine Million. Und schreiben und er liest schon in der Zeitung. Aus dem wird mal ein Professor, sagt meine Frau immer. Na, was meinst du? (*Kind spielt das pantomimisch.....*)

S: Ein kluger König wäre sicher nicht schlecht, aber... ich spüre: auch diesen jungen Menschen hat Gott nicht ausgewählt. (*Kind 2 geht wieder*)

I: Nun, Samuel, dann vielleicht mein dritter Sohn. ---- *Isai zeigt Kind 3* – Er ist auch schon ziemlich groß und sehr geschäftstüchtig. Er hat immer sein Taschengeld gespart und auf die Bank gebracht. Er hat schon ein dickes Sparkonto. Vielleicht wäre er ja ein guter König, damit unser Land reich und wohlhabend wird. (*Kind spielt das pantomimisch.....*)

S: Gut, sehr gut, Isai, aber...aber Gott hat auch diesen jungen Menschen nicht zum König bestimmt. Ich spüre es ganz deutlich. Hast du nicht noch mehr Söhne? (*Kind 3 geht wieder*)

I: Doch - da sind noch mehr, aber ich kann mir nicht vorstellen..... naja, ich hole sie schon (*Isai geht zur Seite*)

Rudi: Au Mann! Wer soll denn bloß König werden, wenn die drei schon nicht gut genug waren? Ich weiß nicht... Ich weiß nicht...

Moderator-/in:

Stellt Euch vor, auch beim 4. Sohn spricht in Samuel Gottes Stimme:

„Der ist es nicht!“. (*Samuel schüttelt immer den Kopf und die Kinder sprechen mit*)

Und beim 5. wieder: „Der ist es nicht!“.

Und beim 6. genauso: „Der ist es nicht!“.

Und beim 7. wieder: „Der ist es nicht!“

Isai kommt wieder, David mit dabei (der vielleicht singt oder pfeift ...)

I: Lieber Samuel. Jetzt kann ich dir nur noch meinen jüngsten Sohn zeigen. David. - *Isai schiebt David vor* - Aber der Kleine kann auf keinen Fall gemeint sein, der ist viel zu jung! Den musste ich extra vom Feld draußen holen lassen. Er war nämlich bei den Schafen und hat da Harfe gespielt - was er die meiste Zeit tut - und auf die Schafe aufgepasst.

Rudi: Ich bin ja gespannt, was der Samuel jetzt sagt zu dem Kleinen, der am liebsten draußen ist bei den Schafen.

Samuel schaut sich David genau an

I: David ist viel zu jung. Er kann nicht König werden.

S: **Jaaaa! Jetzt hab ich den Richtigen! David! Isai, der ist es!** Ich höre Gottes Stimme ganz genau. Du siehst immer nur das Äußerliche, Isai. Du siehst nur, dass David klein ist und nicht so stark oder klug, wie seine Brüder. Aber Gott sieht sein Herz an – da, innendrin

I: Aber er kann doch noch nicht einmal rechnen und schreiben!

S: Das wird er schon bald lernen. Gott hat ihm alle Talente gegeben, die er braucht. Ja, Gott hat Großes mit ihm vor. Er wird der neue König von Israel sein. Schon heute ist er König. Aber noch weiß das keiner. Nur wir beide. Aber es bleibt ein Geheimnis. Später werden es alle sehen und merken.

Rudi: Der kleine David! Wer hätte das gedacht? Und schaut, was der Samuel jetzt macht, er holt eine Flasche aus seiner Tasche mit Öl drin.....Was will er jetzt mit dem Öl?

S: David, setze Dich her. Gott hat dich zum neuen König für Israel auserwählt. Zum Zeichen dafür salbe ich dich jetzt mit kostbarem Öl. Damit du später redest und handelst wie ein guter König.

Samuel salbt mit Öl

S: David, jetzt darfst du erstmal wieder auf die Weide, zu deinen Schafen. Noch gibt es ja König Saul. Du musst noch warten. Aber Gott wird jeden Tag bei dir sein!

I: So etwas. Ich bin ganz fertig. Gott sieht nicht auf Äußerlichkeiten, sondern ins Herz, sagt der Samuel. Und mein kleiner David wird König. Kinder, kommt, das müssen wir feiern! Juchuhhhh

**Autorin: Petra Münch-Popp
mit Kinderkirche-Team Pappenheim
Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern**

